

Lenau, Nikolaus: Frühling (1840)

1 Die warme Luft, der Sonnenstrahl
2 Erquickt mein Herz, erfüllt das Tal.
3 O Gott! wie deine Schritte tönen!
4 In tiefer Lust die Wälder stöhnen;
5 Die hochgeschwellten Bäche fallen
6 Durch Blumen hin mit trunknem Lallen;
7 Sein bräutlich Lied der Vogel singt,
8 Die Knosp in Wonne still zerspringt;
9 Und drüber goldner Wolken Flug;
10 Die Liebe ist in vollem Zug.
11 An jeder Stelle möcht ich liegen;
12 Mit jedem Vogel möcht ich fliegen,
13 Ich möchte fort und möchte bleiben,
14 Es fesselt mich und will mich treiben.
15 O Lenz, du holder Widerspruch:
16 Ersehnte Ruh und Friedensbruch,
17 So heimatlich und ruhebringend,
18 So fremd, in alle Ferne dringend.
19 Das Frühlingsleuchten, treu und klar,
20 Erscheint dem Herzen wunderbar
21 Ein stehengebliebner Freudenblitz,
22 In Gottes Herz ein offner Ritz;
23 Und wieder im Vorübersprung
24 Ein Himmel auf der Wanderung;
25 Ein irrer Geist, der weilend flieht
26 Und bang das Herz von hinnen zieht.
27 Ich wandle irr, dem Himmel nach,
28 Der rauschend auf mich niederbrach;
29 O Frühling! trunken bin ich dein!

30 O Frühling! ewig bist du mein!

(Lyrikkompass: Frühling. Abgerufen am 22.06.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/60421>)